

Die „Weißeritz-Zeitung“ erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. — Preis vierteljährlich 1 M. 25 Pfg., zweimonatlich 84 Pfg., einmonatlich 42 Pfg. Einzelne Nummern 10 Pfg. — Alle Postanstalten, Postboten, sowie die Agenten nehmen Bestellungen an.

Weißeritz-Zeitung.

Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 10 Pfg. die Spaltenzeile oder deren Raum berechnet. — Tabellarische und compicirte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingekauft, im reaktionellen Theile, die Spaltenzeile 20 Pfg.

Amtsblatt

für die königliche Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde, sowie für die königlichen Amtsgerichte und die Stadträthe zu Dippoldiswalde und Frauenstein

Verantwortlicher Redacteur: Paul Jehne in Dippoldiswalde.

Mit achtseitigem „Ausstrichen Unterhaltungsblatt.“

Mit land- und hauswirthschaftlicher Monatsbeilage.

Inserate für die „Weißeritz-Zeitung“ nehmen an: in Dippoldiswalde: die Expedition, — in Altenberg: Buchbindermeister Schäge, — in Frauenstein: Radlermeister Garbmann, — in Glasbütte: Buchbindermeister Schubert, — in Kreischa: Buchbinder Berger, — in Pottschappel: Kaufmann Theuerlauf.

Nr. 105.

Sonnabend, den 5. September 1891.

57. Jahrgang.

Lokales und Sächsisches.

Dippoldiswalde, 4. September. Heute vor 60 Jahren vollzog sich im königlichen Residenzschlosse zu Dresden ein für die Geschichte unseres sächsischen Heimathlandes höchst wichtiger und segensreicher Akt: König Anton und sein Mitregent Prinz Friedrich August unterzeichneten nebst dem verantwortlichen Staatsminister, dem unvergesslichen Bernh. v. Lindenau, das noch jetzt geltende Staatsgrundgesetz, die mit den Ständen berathene und vereinbarte Konstitution. Wenn auch jede menschliche Einrichtung, und so auch unsere Konstitution des Ausbaues und der Fortbildung bedürftig ist, so haben doch die in derselben ausgesprochenen und verbrieften Grundsätze allezeit die sichere Grundlage gebildet, auf welcher sich die Zustände unseres Vaterlandes zu der Blüthe entwickelt, welche Sachen zu einem werthvollen und bedeutenden Gliede des großen deutschen Gesamtverbandes gemacht hat. Wir freuen uns dessen und gedenken heute in dankbarer Erinnerung der Männer, die das bedeutungsvolle Werk geschaffen und für alle Zukunft ihre Namen mit demselben verknüpft haben, und wir hegen die begründete Hoffnung, daß auch fernerhin die sächsische Verfassung die Basis bilden werde, auf welcher sich der weitere Ausbau der waterländischen Gesetzgebung in erspriehlicher Weise vollziehen wird.

Wie uns soeben mitgetheilt wird, werden die für den 5. September angemeldeten Diener und Pferde Sr. Maj. des Königs nicht eintreffen, es ist demnach anzunehmen, daß derselbe den in hiesiger Gegend stattfindenden Manövern nicht beiwohnen wird.

Das Sedanfest ist bei uns, trotzdem die Ernte und die zu erwartende Einquartierung eine allseitige Feier ausgeschloffen erscheinen ließen, immerhin recht würdig gefeiert worden. An den Schulaktus am Vormittage, der leider sehr schwach besucht war, und über den wir bereits in letzter Nummer berichteten, reihte sich am Abend, ausgeführt von 200 Kindern aus den 4 Oberklassen hiesiger Schule unter der Leitung des Herrn Oberlehrer C. Hellriegel, die Aufführung: „Das Vaterlandsfest“, Liebercyllus, Dichtung von Friedrich Hofmann, komp. von Jul. Otto. Herr Schuldirektor Rasche sprach den verbindenden Text, durch welchen die Zuhörer in den geschichtlichen Gang der großen Zeit von 1870—71 zurückverlegt wurden. Die wichtigsten Ereignisse wurden durch einen Gesang der Kinder besonders markirt. Die Gefangennahme Napoleons in dem Schlosse des Ardennenwaldes fand durch ein Tenor-Solo, vorgetragen durch Herrn Lehrer Eibner, Hervorhebung in echt deutscher, stimmungsvoller Weise. Waren die meisten Gesänge von kriegerischem Geiste beseelt, so kam bei der Nummer: „Die Weihnachtsbäume vor Paris“ das kindlich Liebliche zur Geltung, und der Engels-Gesang: „Vom Himmel hoch“ wurde von der 1. Mädchenklasse so schön und sanft gesungen, daß sie besonderes Lob sich verdient hat. Die viele Mühe, die die Einübung der 13 Gesänge gekostet hatte, fanden überhaupt in der wohlgelungenen Aufführung den schönsten Lohn und bei den Zuhörern vollste Anerkennung. Für die Schneider'sche Stiftung (Anschaffung von Schulbüchern) ward eine Einnahme von ungefähr 105 M., ohne Abzug der Druckkosten, erzielt.

Nachdem am gestrigen Mittwoch die Einquartierung in unsere Stadt eingezogen, hat sich das Bataillon Schützen am heutigen Tage früh in die Gegend von Oberhäslich und Wendischcarsdorf zum Manöver begeben. Se. Königl. Hoheit Prinz Friedrich August hielt bei Beginn einige Zeit auf hiesigem Marktplatz.

Zur großen Freude unserer Schuljugend waren heute Freitag Nachmittag Hitzeferien.

Zu Ehren der Anwesenheit Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Friedrich August während der Manöver am 15. und 16. September auf dem Schlosse Bärenstein beabsichtigen die Militärvereine des oberen Bundesbezirks Dippoldiswalde dem Prinzen einen Fackelzug zu bringen. Später soll ein Kommerz in Siedel'schen Gasthause den Mitgliedern der Militärvereine Gelegenheit zu kameradschaftlicher Aussprache geben. Se. Königl. Hoheit Prinz Friedrich August hat am 31. August dem Bezirksvorsteher Hotelier Reumerkel-Altenberg brieflich melden lassen, daß er dem Ansuchen der Militärvereine willfahren und den Fackelzug am 15. September annehmen werde.

Für rechtzeitiges Erscheinen am Brandplatz und erfolgreiche Löschthätigkeit gelegentlich des am 16. Juli d. J. bei dem Maurer Greif in Raundorf entstandenen Brandes hat die kgl. Brandversicherungskammer den Gemeindepriisen von Schmiedeberg und Sabisdorf Prämien nach Höhe von 25 M. und bez. von 30 M. bewilligt.

Preßschendorf. Sonntag, den 30. August, hielt der Militärverein zu Preßschendorf und Umgegend im Saale des hiesigen Gasthofes unter Mitwirkung des Gesangsvereins, der Feuerwehr und einiger Damen zur Vorfeier des Tages von Sedan eine Abendunterhaltung ab. Die Ausführung des mit aller Sorgfalt ausgewählten und doch so reichhaltigen Programms ließ an Korrektheit nichts zu wünschen übrig. Einen recht lebhaften Eindruck machte die Darstellung der lebenden Bilder „Aus Deutschlands Ehrentagen“. Sowohl der Vortrag der jedem Bilde angepaßten Deklamation, als auch die Darstellung der Bilder selbst legte Zeugniß davon ab, mit welchem Fleiße der dasige Militärverein seine Aufgabe, kameradschaftlichen Sinn und Vaterlandsliebe zu erwecken, zu erfüllen sucht.

Rehefeld-Zaunhaus. Mit Genehmigung des evangelisch-lutherischen Landeskonfiskatoriums werden zur Erleichterung der kirchlichen Verjorgung der hiesigen Bewohner vom 1. Oktober ab allmonatlich, und zwar während des Winterhalbjahres im Schullokale, im Sommerhalbjahre dagegen in der Porentationshalle des hiesigen Friedhofes seitens des Herrn Pfarrers Siegert in Hermsdorf unter Mitwirkung des hiesigen Lehrers Gottesdienste abgehalten werden. Im Anschluß an diese Gottesdienste soll auch die Vollziehung von Taufen erfolgen, wenn solche ausdrücklich begehrt werden.

Lauenstein. In der Nacht zur Mittwoch verunglückte bei der Rückkehr vom Müdenhürmchen durch das Durchgehen des Pferdes der Wachtmeister Schöne vom hiesigen Amtsgericht tödtlich; seine Mitfahrenden kamen mit leichten Verletzungen davon.

Glasbütte. Zur Feier des Sedantages hatten viele Gebäude Flaggenschmuck angelegt, während am Morgen Bedruf durch die Stadt ertlang. In der Volksschule wurden in den oberen Klassen ein Festaktus mit Vorträgen und Gesang abgehalten. — Abends kurz nach 8 Uhr stellten die Schüler der deutschen Uhrmacherschule zu einem Lampionzuge, der sich von der Stadt aus in großen Schlangenwindungen nach dem Felsen des „Ochsenkopfes“ bewegte, von welchem bald darauf patriotische Lieder ins stille Thal herunter ertönten, die durch das diskrete Begleiten eines Hornes einen wunderbaren Effekt erzielten. Ein kleiner Kommerz in „Stadt Dresden“ beschloß die hübsche Feier. — Wie jedes Jahr, hielt auch diesmal der Militärverein seine Sedanfeier durch einen Kommerz ab, zu welchem sich nach einer Sitzung auch der hiesige Uhrmacherverein „Urania“ einlud. Bei Gesang (vom Militär-Gesangsverein) und ernsten und heiteren Vorträgen verfloß der Abend und mit ihm die „Doppelpende“ nur zu schnell. Unter den ersten Vorträgen

sei besonders die in gebundener Form gehaltene Festrede des Herrn Lehrer Teuscher erwähnt; ebenso auch ein humoristischer Vortrag des Kameraden Kaufmann Burger in schwäbiger Mundart.

Poffendorf. Die hiesige Tagesverpflegung wurde im Monat August von 116 Reisenden in Anspruch genommen; es wurden von der Verwaltung 68 Markten zu 10 und 48 Markten zu 20 Pfg. ausgegeben.

Anlässlich der Feier des Sedanfestes hatten hier einige Bewohner die Häuser mit Flaggen geschmückt. Im benachbarten Hainichen gedachte man der Bedeutung des großen Tages durch wiederholt abgegebene Völlerschüsse von den Kohlenwerken aus.

Dresden. Auf der Reise zu den österreichischen Manövern hat Kaiser Wilhelm am 2. September, Abends 10 Uhr, Dresden passiert. Der Sonderzug nahm auf dem böhmischen Bahnhofe nur ganz kurzen Aufenthalt und setzte über Bodenbach und Prag alsdann die Weiterreise fort.

Die 29. öffentliche Plenarsitzung des Landeskulturaths wird am 10., 11. und 12. September im Sitzungssaale der ersten Ständekammer abgehalten. Die Tagesordnung umfaßt folgende Punkte: am 10. September, Mittags 12 Uhr: Abänderung der Gesindeförderung. — Abänderung des Reichsgesetzes, den Unterstüchtungswohnstg betr. — Bekämpfung der öffentlichen Unsitlichkeit. — Am 11. September, Morgens 9 Uhr: Einrichtung von Rentengütern. — Maßregeln gegen die Ausbreitung der Maul- und Klauenseuche. — Bekämpfung der Tuberkulose des Rindviehs und Versicherung gegen Verluste aus Krankheiten der Schlachtrinder. — Einführung einer allgemein verbindlichen Fleischbeschau. — Betäubung der Schlachtthiere. — Am 12. September, Morgens 9 Uhr: Einrichtung der Futtermittelkontrolle durch den Landeskulturath. — Verwendung der Zinsen der Reiningstiftung.

Ein frecher Raubversuch wurde am 2. September Vormittags von dem 16jähr. Arbeiter Kreyer, der in einer Glasfabrik beschäftigt ist, ausgeführt. Derselbe stieg mittels Leiter in das erste Stockwerk des Hauses Moritzburger Straße 50 durch ein Kammerfenster ein, um zu stehlen. Ehe er hierzu kam, überraschte ihn die 24 Jahre alte Ehefrau des Wohnungsinhabers, welche sich allein zu Hause befand. Kreyer fiel die Frau an und würgte dieselbe am Halse, er vermochte der resoluten Frau jedoch nicht Herr zu werden, und dieser gelang es, dem jungen Menschen zwei Messer, welche derselbe führte, allerdings nicht, ohne Verwundungen am Arme zu erhalten, zu entreißen. Kreyer, der hier bei seinen Eltern wohnt, ergriff die Flucht; er ist ebenfalls verwundet. Nachmittags gegen 5 Uhr wurde Kreyer verhaftet. Ein Verwandter von ihm, ein Schuhmacher, traf ihn auf der Augustusbrücke, nahm ihn ohne Weiteres mit sich und lieferte ihn drüben in Neustadt an den ersten Gendarm ab, den er sah. Der Bursche legte bereits ein umfassendes Geständniß ab. Er hatte ziemlich tiefe Schnittwunden in der Innenseite der rechten Hand, die er sich beim Ringen um das Messer mit der von ihm überfallnen Frau zugezogen hat.

Forstakademie. Die Zahl der an der Forstakademie eingeschriebenen Studenten, welche im Vorjahre 108 betrug, ist jetzt auf 48 herabgesunken, weil das sächsische Finanzministerium in Anbetracht der großen Ueberfülle an Forstakandidaten öffentlich vor dem forstakademischen Studium gewarnt hat. Die Zahl der an der Forstakademie wirkenden Lehrer beträgt gegenwärtig 10, so daß auf jeden derselben noch nicht ganz 5 Akademiker entfallen.

Freiberg. Die hiesige Bäder-Jnning hat das